

Antrag 163/II/2025**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: AH Fraktion (Konsens)****Tierschutz statt Kürzungspolitik – Berlin muss seine Tierheime retten!**

1 Das Tierheim Berlin ist das größte Tierheim Europas und
2 versorgt täglich rund 1.300 Tiere. Dabei übernimmt es
3 wichtige kommunale Aufgaben, steht aber finanziell am
4 Abgrund. Diese Situation schadet den Tieren und zeigt ein
5 politisches Versagen, das wir nicht länger dulden können.

6
7 Die Überbelegung ist dramatisch: 294 Hunde in nur 260
8 Zwingern, 630 Katzen in 370 Boxen. Das Land Berlin zahlt
9 nur drei Millionen Euro der jährlichen Kosten, wodurch
10 nur 180 Tage Pflege pro Tier übernommen werden können
11 - den Rest muss das Tierheim durch Spenden ausgleichen.

12
13 Verschärft wird die Lage durch die Kürzungen des Se-
14 nats im Sommer 2024. Bildungsangebote wurden ge-
15 strichen, Tierschutzorganisationen, wie die Eichhörnchen-
16 und Waschbärenhilfe bekommen kein Geld mehr. Gleich-
17 zeitig sorgt der Haustierboom während Corona für an-
18 haltend volle Tierheime. Unüberlegt wurden während der
19 Pandemie Tiere gekauft, und bei den ersten Herausforde-
20 rungen ausgesetzt. Das Tierheim Berlin musste schon ein-
21 mal die Notbremse ziehen, und ein Aufnahmestopp ver-
22 hängen.

23
24 Der Deutsche Tierschutzbund warnt: „Wenn die Tierheime
25 nicht bald Hilfe bekommen, wird der praktische Tierschutz
26 nicht mehr existieren“. Über 96 Prozent der Tierschutzver-
27 eine müssen für öffentliche Aufgaben aus der eigenen Ta-
28 sche zahlen.

29
30 Die Lösung ist einfach: Eine Tierheimpauschale von zwei
31 Euro pro Jahr für jede*n Berliner*in, die vom Land Berlin
32 aus dem Landeshaushalt bezahlt wird. Das sind keine 17
33 Cent im Monat und würde dem Tierheim jährlich 7,74 Mil-
34 lionen Euro einbringen.

35
36 Tierschutz steht als Staatsziel im Grundgesetz, wir dürfen
37 nicht zulassen, dass das größte Tierheim Europas wegen
38 politischer Untätigkeit zusammenbricht.

39

40 Deshalb fordern wir:

41

- 42 • Eine gesetzlich verankerte Tierheimpauschale von
- 43 zwei Euro pro Jahr und pro Berliner*in, die das Land
- 44 Berlin aus dem Landeshaushalt an das Tierheim Ber-
- 45 lin bezahlt.
- 46 • Die Jährliche Anpassung dieser Pauschale an Inflati-
- 47 on und steigende Kosten.
- 48 • Die Wiederaufnahme der Finanzierung für die Bil-

Vorschlag Antragsstellerin:

Z. 42-44 ersetze durch: die Finanzierung des Tierheim Ber-
lins durch den Landeshaushalt

Z. 46-47 streichen

- 49 dungsprogramme des Tierheims und die Förde-
50 rung weiterer Aufklärungskampagnen, beispiels-
51 weise gegen unüberlegte Haustierkäufe.
- 52 • Einen Notfallfonds von 500.000 Euro für das Tier-
53 heim, um kurzfristig auf Krisen und Überlastung re-
54 agieren zu können.
 - 55 • Förderprogramme für Ehrenamtliche im Tierschutz.
 - 56 • Jährliche Berichte des Senats zur Lage der Tierheime.
 - 57 • Ein städtisches Förderprogramm für Tiertafeln, da-
58 mit die Versorgung von Haustieren dauerhaft si-
59 chergestellt werden kann.
- 60